

Permalink

Stand: 15.08.2022

Über einen Link sind Webseiten im Internet erreichbar. Sie müssen zielführend und prägnant sein, im besten Fall ist in der Adressleiste schon der Inhalt erkennbar. Dabei gibt es unterschiedliche Arten, sie zu gestalten. Eine dieser Link-Arten ist der Permalink.

Definition Permalink

Der Begriff Permalink ist ein **Kompositum aus permanent und Hyperlink**. Er führt den Nutzer über eine feste URL zum Content und **bildet eine dauerhafte Verbindung zu diesem Inhalt im World Wide Web**. Festgelegte Inhalte sind jederzeit über den immer gleichbleibenden Link abrufbar. Tim Berners Lee hat den Begriff bereits 1994 unter der Bezeichnung „Universal Resource Identifier“ (URI) etabliert.

Das Gegenteil stellt der Hyperlink dar, der sich individuell an die Inhalte anpasst. Wird der Content dazu entfernt, entsteht daraus ein toter Link.

Beispiel für einen Permalink

Wenn unter einer URL wie <http://www.beispiel.com/news> aktuelle Nachrichten präsentiert werden, unterscheidet sich der Inhalt je nach Abrufdatum. Somit stellt diese URL keinen Permalink dar. Werden dagegen die Nachrichten eines einzelnen Tages unter jeweils einer eigenen URL zusammengefasst, wie zum Beispiel <http://www.beispiel.com/news/20171206>, und dauerhaft verfügbar gemacht, handelt es sich um einen Permalink.

Bedeutung und Funktion

Theoretisch ist es egal, ob Inhalte über einen Permalink oder einen herkömmlichen Hyperlink abrufbar sind. Wichtig sind lediglich die richtige Struktur und die Berücksichtigung der für Suchmaschinen relevanten Rankingfaktoren. **Keywords sollten daher dringend in einem Permalink untergebracht werden**. Ein Permalink hat die Aufgabe, einen Inhalt eindeutig zu identifizieren. Er soll somit auch zukünftig über eine bestimmte URL erreichbar sein.

Bei Blogbeiträgen spielen Permalinks jedoch eine große Rolle. Die Identifikation soll hier dauerhaft sein, damit die URL im Idealfall auch nach Jahren einen bestimmten Beitrag im Web aufzeigt. Auf einer Blogseite stehen die neuesten Einträge immer ganz oben, sodass vorangegangener Content weiter unten platziert wird und nach einer gewissen Zeit auf der Seite nicht mehr sichtbar ist. Tags und Keywords unterstützen bei der Suche nach bestimmten Blogartikeln, doch kann die Suche bei besonders populären Keywords problematisch werden. **Mithilfe von Permalinks lässt sich dauerhaft auf einen bestimmten Beitrag in einem Blog verweisen**. Dadurch kann dieser einfacher verlinkt oder im [Browser](#)

als Favorit gespeichert werden.

Erstellung eines Permalinks

Mit modernen Blog- und Content-Management-Systemen lassen sich Permalinks unkompliziert erstellen. Legt man einen neuen Eintrag an, bieten Blog-Dienstleister die **Erzeugung eines permanenten Links automatisch** an. Besitzt er eine aussagekräftige Form, wird der **Permalink als sprechender Link bezeichnet**, da er die Überschrift des Postings sowie die entsprechende Kategorie enthält. Neben dieser Hilfestellung lassen sich URLs auch individuell anlegen, wodurch der Nutzer für jeden Eintrag den optimalen Permalink generieren kann.

Permalinks versus dynamische Links

Ein Permalink ist eine fixe Adresse für definierte Inhalte, eine dynamische URL passt sich mit jeder Aktualisierung des Contents an.

Der **Unterschied zwischen einer gewöhnlichen URL und einem Permalink besteht in der Stabilität**. Der Inhalt hinter einer normalen URL kann sich verändern sowie die URL selbst, wenn ein Webmaster die letzte Variante umschreibt, sodass der Link nicht mehr den ursprünglichen Inhalt anzeigt. Dies wäre bei Blogs der Fall, die die Inhalte chronologisch veröffentlichen, wenn ein bestimmter Artikel nicht einen Permalink zugeteilt bekommt. Diese Veränderung der dynamischen Links ist auf klassischen Webseiten durchaus erwünscht, um eben auf neue Inhalte zu verweisen.

Durch die Überarbeitung kann es ebenso passieren, dass auf gar keinen Inhalt mehr verlinkt wird. In diesem Fall spricht man bei Weiterleitungen auf diese URL von **toten Links** und es erscheint der [**http-Status Code „404 not found“**](http://).

SEO-Relevanz eines Permalinks

Für die [**Suchmaschinenoptimierung**](#) sind Permalinks ein wichtiger Bestandteil. Besonders vorteilhaft sind die genannten sprechenden URLs, die **wichtige Informationen des Zielcontents** enthalten. **Permalinks sollten also selbsterklärend mit passenden Keywords oder einem aussagekräftigen Titel erstellt werden**, damit der User sofort weiß, ob ihn der Permalink zu den gewünschten Informationen führt. Auch für den Crawler und damit für Google ist der Inhalt leichter zuzuordnen.

Allerdings sollten **nicht mehr als vier oder fünf Wörter** verwendet werden, da Google weitere Begriffe nicht mit einbezieht. **Je kürzer ein Permalink gehalten wird, desto einfacher ist er für die Crawler einzuordnen**. Es gilt, **Unterstriche durch Bindestriche zu ersetzen, auf Kleinschreibung zu achten und Füllwörter wegzulassen**. [**Doppelter Content**](#), der von den [**Suchmaschinen**](#) schnell durch eine schlechtere Ranking-Platzierung abgestraft wird, sollte unbedingt vermieden werden. Dazu gehören

auch Wortwiederholungen innerhalb des Permalinks. Eine Verlinkung von mehreren URLs auf den gleichen Zieltinhalt sollte mit Vorsicht oder gar nicht genutzt werden. **Per Definition sollten Permalinks nicht verändert werden.**

Sinnhaft ist die Erstellung von neuen Inhalten mithilfe von Permalinks allemal. Ein solcher Link lässt sich auch schnell als Lesezeichen abspeichern und jederzeit abrufen. Allerdings müssen dabei Fehler vermieden werden.

- kurze und prägnante URL
- sichere Auffindbarkeit von Inhalten
- CMS-Unterstützung für die Bildung von Permalinks
- schnellere Indexierung durch [Crawler](#)